

PRESSEMITTEILUNG

Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e.V. (DGF) gemeinsam mit Pflege e.V.

Berlin, 28.09.2023

Fortführung des Projektes „Angehörigenfreundliche Intensivstation“ durch die DGF

Einschränkungen der Besuchszeiten auf Intensivstationen gehören der Vergangenheit an. Mit dieser Maxime hat der Verein Pflege e.V., unter der Federführung von Frau Prof. Dr. Angelika Zegelin, im Jahr 2007 das Projekt „Angehörigenfreundliche Intensivstation“ initiiert.

Inzwischen haben sich viele Veränderungen, u.a. durch das Eintreten in den Ruhestand durch die Gründungsmitglieder, ergeben. Daher wird sich der Verein Pflege e.V. zum Jahresende (31.12.2023) auflösen.

Das über viele Jahre sehr erfolgreiche Projekt „Angehörigenfreundliche Intensivstation“ wird daher ab dem 01.01.2024 von der Deutschen Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e.V. (DGF) weitergeführt.

Prof. Dr. Angelika Zegelin betont: „Angehörige nehmen für die schwererkrankten Menschen auf den Intensivstationen eine bedeutende Rolle in der Bewältigung ihrer Erkrankung ein. Daher sind wir nach wie vor davon überzeugt, dass strikte Besuchszeiten der Vergangenheit angehören. Wir freuen uns daher sehr, dass die DGF sich bereit erklärt hat, das Projekt zu übernehmen und weiterzuführen.“

Enrico Bock, Vorstandsmitglied der DGF, freut sich über die Wertschätzung der Gründungsmitglieder des Pflege e.V.: „Wir bedanken uns sehr bei Frau Prof. Zegelin für die Möglichkeit, das Projekt „Angehörigenfreundliche Intensivstation“ weiterzuführen und auch weiterzuentwickeln. Wir sind davon überzeugt, dass wir als führende pflegerische Fachgesellschaft der richtige Ansprechpartner dafür sind.“

Ansprechpartner*in:

Antje Scheer

Leiterin der Geschäftsstelle der DGF

E-Mail: dgf@dgf-online.de | Telefon: (030) 3974 5935



Die DGF ist als gemeinnütziger, eingetragener Verein die nationale Interessenvertretung der Fachkrankenpflege und Mitglied im Deutschen Pflegerat, Mitglied der IFNA (International Federation of Nurse Anesthetists) und der EfCCNa (European Federation of Critical Care Nurse Association).